



Frühstücken mit „Finanztest“

Zeitschriftenrallye / Finanztest Heft März 2015

1. Darf ein Unternehmen eine Mahnkostenpauschale von 5 Euro verlangen? (S.10)
2. Unter welcher Voraussetzung kann man eine laufende Ebay-Versteigerung stoppen? (S.10)
3. Mit welcher Begründung hat der Bundesgerichtshof den Banken verboten, von ihren Kunden eine Gebühr pro Buchungsposten zu verlangen (S.10)
4. Wie hoch ist der Freibetrag bei Vererben und Schenken für Kinder (S. 13).
5. Welche Form der Vermögensübertragung auf Kinder schlägt Finanztest im Beitrag „Verschenken und weiternutzen“ vor? (S.16)
6. Unter normalen Umständen kann man Kinder nicht enterben. Welchen Trick gibt es aber, einzelne Kinder vom Großteil des Erbes auszuschließen? („Unliebsames Kind enterben“, S.16)
7. Warum empfiehlt es sich, bei Schließfächern eine Versicherung abzuschließen? (S.20 f.)
8. Was ist bei Reiseversicherungen zu beachten? (S.72)

9. Welche drei Banken haben dauerhaft gutes Tagesgeld – und welche hat aktuell die besten Konditionen? (S.25+ S.81)

10. Kennen Sie eine Bank, die Riester mit ETF anbietet? Wie lautet der Tipp von Finanztest? (S.27)

11. Lesen Sie die Artikel auf den Seiten 28 bis 39 und notieren Sie sich stichpunktartig, welche Tipps und Lehren für Geldanleger Sie am wichtigsten finden.

12. Ist unter den ganzen Fonds, die von Finanztest vorgeschlagen werden, auch ein Fonds Ihrer Institutsgruppe bzw. ein bei Ihnen verkaufter Fonds dabei?

13. Suchen Sie sich irgendeinen Artikel im Heft aus, der Sie interessiert, und fassen Sie seinen Inhalt in maximal drei Stichpunkten zusammen.

14. Zusatzaufgabe für Schnelle: Auf S.25 ist von einem „Kartoffel-Portfolio“ die Rede. Recherchieren Sie im Internet, was Finanztest darunter versteht.